

# Ein langer Weg bis zur Freundschaft (oder doch mehr?)

Von rukory

## Komm doch mit+ Erneute begegnung mit Michelle

Hallo, da bin ich wieder. Vielen Dank für mein aller erstes Kommi.  
Ich hoffe die Vortsetzung meiner FF gefällt euch. Ich laber mal lieber nicht zu viel.  
Bye rukoru

Kapitel 2: Komm doch mit!

„Oh du blutest ja, komm ich verbinde deinen Arm,“ sagte sie und eilte auf Kai zu. Endlich hatte er seine Stimme wieder gefunden und schritt zurück: „Nein lass mich! Ich brauche keine Hilfe.“ „Red doch keinen Quatsch, ich seh doch das es dir nicht gut geht,“ flüsterte das Mädchen und ging langsam zu Kai und band ein bläuliches Tuch um seinen verletzten Arm. „Ich brauche deine Hilfe nicht! Lass mich in ruhe,“ Kai war fast am schreien und stieß sie heftig von sich weg, so dass sie zu Boden stürzte. Das Mädchen stand wieder auf und verließ den Raum, ohne Kai noch eines Blickes zu würdigen. „Was war das denn? Was fällt der eigentlich ein, ich sagte ihr doch sie soll verschwinden, da ist sie selber Schuld!“, murrmelte er und hob Dranzer vom Boden auf. Er blieb noch lange nachdenklich in dem verlassenen Zimmer alleine, bis er entschloss zu sich ins Zimmer zu gehen und zu schlafen.

Am nächsten Tag wachte Ray als erster auf und sah zu Kai hinüber, der wieder friedlich in seinem Bett lag und schlief. Ray zog sich an und ging in den großen Speisesaal, wo auch schon Max, Kenny und sogar Tyson schon warteten. „Guten morgen. Na, schon alles wach?“, begrüßte Ray seine warteten. „Guten morgen. Na, schon alles wach?“, begrüßte Ray seine Freunde, welche nickten und sich an einem gedeckten Tisch nieder ließen. Erst jetzt bemerkte Kenny, dass Kai fehlte. Als Ray Kennys Blick zum leeren Platz von ihm schweifen sah erklärte er: „Ich habe ihn nicht geweckt. Vielleicht ist er ja freundlicher, wenn er richtig wach ist. Immerhin war er immer der erste, der sonst aufwacht...“ „Und dann für paar Stunden spurlos verschwindet“, mischte sich Tyson ein und bestrich sich sein Brot dick mit Marmelade. Es war ein fröhliches Treiben der vier Jungen. Als sie ihr Frühstück beendet hatten, gingen die Freunde Richtung großer Trainingshalle, als Ray plötzlich vorschlug Kai zu fragen, ob er nicht Lust hätte mit zu trainieren und so lief er wieder alleine den Flur

bis zu seinen Zimmer und lauschte an der Tür, ob Kai endlich aufgewacht sei. Er hörte leises rascheln, also trat er ein und sah Kai, der sich gerade fertig machte, um wieder zu verschwinden. Ray atmete noch einmal tief durch und fragte dann: „Wir trainieren gleich in der großen Halle, hast du nicht Lust mal mit zu kommen?“ Kai sah ihn grimmig an, aber er konnte erkennen wie er nachdachte. Während er auf seine Antwort wartete bemerkte Ray, dass Kai ein Tuch um seinen Arm gebunden hatte. Neugierig betrachtete er es und konnte sich keinen Reim daraus machen, was das Tuch da sollte, bis er etwas getrocknetes Blut daran kleben sah. „Gut, ich komme mit,“ kam endlich die Antwort von Kai und drehte den Arm mit dem Tuch weg, „Geh schon mal vor, ich komme dann nach. Ich muss nur noch... Ach egal geh schon!“ Mit diesen Worten drehte er sich um und verschwand ins Bad. Ray zuckte mit den Schultern. Ihm war es nicht entgangen, dass es Kai unangenehm war, dass er dieses merkwürdige Tuch gesehen hatte. Ray verließ das wieder das Zimmer und schlurfte langsam zur Halle zurück.

Max, Kenny und Tyson warteten in einem Vorraum, wo man sich etwas zu trinken kaufen konnte, auf die Rückkehr von Ray. Als er sich zu neben Max setzte sagte Tyson: „So wie es scheint hatte Herr 'Ich-bin-ein-Einzelgänger-und-gebe-mich-nur-notgedrungen-mit-anderen-ab' keine Lust mit uns zu trainieren.“ Ray sah ihn mit einen seltsamen Gesichtsausdruck an und meinte nur: „Falsch, er kommt nach.“ Danach erzählte er ihnen was im Zimmer vorgegangen ist, nur das mit dem Tuch, mit diesem seltsamen blauen Tuch ließ er aus. Als Ray mit seiner Erzählung fertig war, sagte Max zögernd: „Ich glaube das war das längste Gespräch seit ein paar Tagen, das er mit einem von uns geführt hat.“ Die anderen nickten und plötzlich sah Max zur Tür und sah, wie Kai sich zum Team setzte. Stille. Keiner gab auch nur einen Laut von sich. Kenny sah von einem BladeBreaker zum nächsten und dachte bei sich, dass dieses Verhalten nicht besonders normal sei, für ein Team, das schon so einiges zusammen erlebt hatte. Er wollte die Stimmung etwas entschärfen und schlug deshalb vor nun endlich trainieren zu gehen.

Als sie in die Halle eintraten, blieben sie erst einmal stehen. Sie erblickten ein blondes Mädchen, das ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden hatte und fleißig trainierte, nur das es nicht besonders professionell aussah. Sie hatte schon Probleme, ihr Blade in die Schüssel (keine Ahnung wie das Ding heißt) zu bekommen und hielt ihren Shooter ziemlich verkrampft.

### Kapitel 3: Erneute Begegnung mit Michelle

Kai erkannte sofort, dass es das Mädchen vom gestrigen Abend war. „Wer ist das? Hat einer von euch sie schon mal gesehen?“, fragte Ray und konnte seine Blicke nicht von ihr lassen, bis Tyson ihn in die Rippen stieß: „Hey, starr sie nicht so an, man könnte ja denken du stehst auf sie, was würde Mariah dazu sagen?“ Schnell sah Ray zu Boden und eine leichte Röte war auf seinem Gesicht zu erkennen, als der Name Mariah fiel. Ray war nicht der einzige, der sehr an ihr interessiert zu sein schien, auch Max betrachtete sie. Kai sah nur grimmig zu Boden und lehnte sich lässig mit verschränkten Armen gegen die nächste Wand.

Plötzlich drehte sich das Mädchen um und erkannte, dass sie nicht mehr alleine war. Sie ging auf die BladeBreakers zu und begrüßte sie: „Oh hallo! Ich habe überhaupt nicht bemerkt, dass ihr herein gekommen seit.“ Sie musterte interessiert die fünf Jungen, die sich ihr entgegen stellten. Als sie Kai erblickte veränderte sich ihre Miene.

Sie sah plötzlich unsicher aus und nicht mehr Selbstbewußt. Kai hob seinen Kopf und ihre Blicke trafen sich. Schnell wandte sie ihren Blick ab und unterhielt sich mit Tyson und den anderen: „Ich heiße Michelle und versuche ein wenig zu bladen, nur das ist gar nicht so einfach. Sagen wir es mal so, ich bin ein schrecklich schlechter Anfänger.“ Michelle strahlte die Jungs an und fuhr fort, „Ich blade seit genau... ähm sechs Stunden und vierundzwanzig Minuten. Aber was ist mit euch und vor allem wie heißt ihr?“ Kenny ergriff das Wort: „Wir sind hier um zu trainieren. Wir sind die BladeBreakers. Ich bin Kenny, werde von jedem aber meist nur Chef genannt, der blau-schwarzhaarige ist Tyson, der Blondschoopf ist Max, der schwarzhaarige heißt Ray und dieser gesellige Typ da an der Wand ist Kai.“ Als Kai seinen Namen hörte blickte er auf und ging ein paar Schritte auf die anderen zu. Michelle sah ihn neugierig an strich sich leicht über ihre Hüfte, wo sich dank Kais Hilfe ein dicker blauer Fleck plazierte hatte. „Was ist denn da in deiner Hose? Ist das ein Taschentuch?“, fragte Tyson plötzlich und zog es auf die Gefahr hin, sich eine von Kai zu fangen, aus dessen Tasche. Er ließ ein erstauntes „Oh“ von sich hören und sah es an. „Gib es sofort her, das geht dich gar nichts an!“, schrie er und erntete deswegen erstaunte Blicke. Normalerweise war er die Ruhe in Person und nun dieser Ausbruch. Er verstaute das Tuch blitzschnell wieder in seiner Hosentasche und sah Tyson noch kälter und verächtlicher an, als jemals zuvor. Sie hatten sich noch nie gut verstanden, aber dieser Blick übertraf alles. Max, der von allem nicht so wirklich was mitbekommen hatte fragte mit Unschuldsmiene: „Was bedeuten denn die Initialen 'M.H.'?“

Michelle die das Schauspiel mit angesehen hatte, bemerkte sehr wohl, dass es ihr Tuch war, welches er sorgfältig in der Tasche herum getragen hatte, aber als sie ihn so ansah, bekam sie auf irgend eine Art und Weise Mitleid mit ihm und verzeigte ihm den gestrigen Unfall. Sie drängte sich neben ihn und versuchte ihm aus der Situation zu helfen: „Laßt ihn doch! Vielleicht hat er es gefunden oder geschenkt bekommen, was weiß ich, aber ist es nicht eigentlich egal, wenn er nichts sagen will ist es seine Sache.“ Die anderen wunderten sich über Michelles Verhalten, sahen aber ein, dass sie Recht hatte.

Sie wendeten sich wieder von Kai ab. Michelle sah Max und Ray zu, wie sie ihre Blades starteten. Tyson war gerade mit Kenny am diskutieren und wollte nicht nachgeben. „Komm schon Chef, in der morgigen Disco ist Einlass für die Hälfte des normal Preises. Das wird sicher suuuuper! Was ist denn schon dabei, wenn wir uns einmal vergnügen?“ „Was dabei ist? Ich habe mich gestern schon breit schlagen lassen, dass wir grillen und das Training ausfallen lassen, aber wenn ich jetzt wieder nachgebe, werdet ihr bald überhaupt nicht mehr trainieren. Das ist unverantwortlich. Ich dachte du wärst es gewesen, der alles tun will, um jeden Kampf zu gewinnen,“ hielt Kenny dagegen und verschränkte bestimmend die Arme. „Jetzt sei nicht so stur. Ich schwöre, dass ich dann alles das tue, was du sagst, wenn du nichts mehr gegen die Disco einzuwenden hast,“ versuchte Tyson es weiter. „Oh ja, in die Disco würde ich auch gerne mal. Da könnten wir mal richtig abschalten!“, mischte sich jetzt nun auch Max ein und Ray nickte seinen Freund zustimmend zu. Kenny bekannte sich geschlagen zu sein und gab letzt endlich auf. Tyson, Max und Ray sahen sich triumphierend an. „Hey Michelle, hast du nicht Lust morgen mitzukommen? Wird sicher cool. Ähm... Michelle?“, Max schaute sich verwirrt in der großen Halle um. Michelle war auf einmal verschwunden. Keiner hatte bemerkt, dass sie gegangen war. Sie war aber nicht die einzige, die weg war, Kai war auch nirgends mehr vor zu finden. Die vier Freunde sahen sich verwirrt an.

-----

So, das waren zwei Kapitel, ich hatte nämlich langeweile, auch wenn ich für die Schule üben sollte, aber wer macht das schon freiwillig. FFs sind dch tausend mal interessanter.

Naja gut, hoffe auf liebe, oder auch kritisierende Kommis (will mich ja auch verbessern)

Ciao rukoru